eNet Funk-Dimmaktor 1fach Mini
Art.-Nr. ZidaTech: 500.600.130

Bedienungsanleitung

1 Sicherheitshinweise



Montage und Anschluss elektrischer Geräte dürfen nur durch Elektrofachkräfte erfolgen.

Schwere Verletzungen, Brand oder Sachschäden möglich. Anleitung vollständig lesen und beachten.

Gefahr durch elektrischen Schlag. Vor Arbeiten an Gerät oder Last freischalten. Dabei alle Leitungsschutzschalter berücksichtigen, die gefährliche Spannungen an Gerät oder Last liefern.

Gefahr durch elektrischen Schlag. Gerät ist nicht zum Freischalten geeignet. Auch bei ausgeschaltetem Gerät ist die Last nicht galvanisch vom Netz getrennt.

Zerstörungsgefahr, wenn eingestellte Betriebsart und Lastart nicht zueinander passen. Bei Anschluss oder Austausch der Last korrekte Betriebsart einstellen.

Brandgefahr. Bei Betrieb mit induktiven Trafos jeden Trafo entsprechend den Herstellerangaben primärseitig absichern. Nur Sicherheitstransformatoren nach EN 61558-2-6 (VDE 0570 Teil 2-6) verwenden.

Diese Anleitung ist Bestandteil des Produktes und muss beim Endkunden verbleiben.

2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Schalten und Dimmen von Beleuchtung
- Bedienung mit geeigneten Funksendern
- Montage in Gerätedose nach DIN 49073 in Kombination mit einer geeigneter Abdeckung
- Montage in Aufputzgehäuse oder in Einbaugehäuse (Zubehör) für Zwischendecken

Produkteigenschaften

- Einschalten durch lampenschonenden Softstart
- Einschalthelligkeit dauerhaft speicherbar
- Minimalhelligkeit dauerhaft speicherbar
- Szenenbetrieb möglich
- Statusanzeige mit LED
- Statusrückmeldung an Funksender
- Mit Taste **Prog.** schaltbar
- Elektronischer Kurzschlussschutz mit dauerhafter Abschaltung spätestens nach 7 Sekunden
- Elektronischer Übertemperaturschutz
- Automatische oder manuelle Einstellung des zur Last passenden Dimmprinzips
- Leistungserweiterung durch Leistungszusätze möglich

Mit eNet Server einstellbar:

- Maximalhelligkeit
- Dimmgeschwindigkeit
- Ein-/ Ausschaltverzögerung
- Auf-/ Abdimmrampe
- Abschaltvorwarnung
- Bediensperren
- Dauer-Ein, Dauer-Aus
- Hotelfunktion
- Nachlaufzeit

– Lichtregelung

Zusatzfunktionen mit eNet Server:

– Vollverschlüsselte Funkübertragung (AES-CCM) ab eNet Server Software Version 2.0
– Update der Gerätesoftware
– Repeaterfunktion
– Fehlerspeicher auslesen

Verhalten nach Netzspannungswiederkehr

Mit dem eNet Server ist das Verhalten nach Netzspannungswiederkehr parametrierbar. Werkseinstellung: Aus.

3 Bedienung

Die Bedienung erfolgt mit Funksendern, Anleitungen der Funksender beachten.

Bei Betrieb mit dem eNet Server können Bedienung und Signalisierung vom hier Beschriebenen abweichen.

4 Informationen für Elektrofachkräfte

4.1 Montage und elektrischer Anschluss

GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag.

Vor Arbeiten an Gerät oder Last alle zugehörigen Leitungsschutzschalter freischalten. Spannungsführende Teile abdecken!

Gerät anschließen und montieren

Für eine gute Übertragungsqualität ausreichend Abstand zu möglichen Störquellen halten, z. B. metallische Flächen, Mikrowellenöfen, Hifi- und TV-Anlagen, Vorschaltgeräte oder Transformatoren.

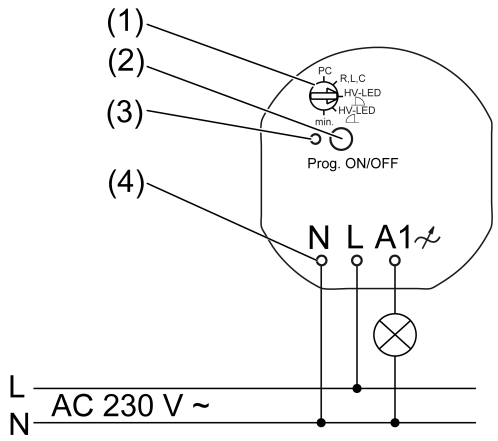


Bild 1: Anschlussplan

(1) Betriebsartenschalter
(2) Taste **Prog**
(3) Status-LED
(4) Messpunkte für Spannungsmessung, Anschlussklemmen rückseitig

Pro Leitungsschutzschalter 16 A maximal 600 W LED- oder Kompaktleuchtstofflampen anschließen. Bei Anschluss von Trafos die Angaben des Trafoherstellers beachten.

Die Dimmer unseres Hauses berücksichtigen die unterschiedlichen elektronischen Eigenschaften der meisten im Markt befindlichen LED-Lampen. Es ist aber nicht auszuschließen, dass im Einzelfall nicht die gewünschten Ergebnisse erzielt werden.

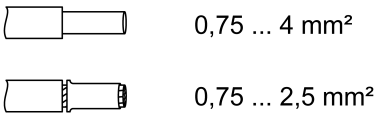


Bild 2: Klemmbare Leiterquerschnitte

- Last gemäß Anschlussplan anschließen (Bild 1).
- Aktor so in die Gerätedose einsetzen, dass die Taste **Prog** (2) und die Status-LED (3) sichtbar sind.

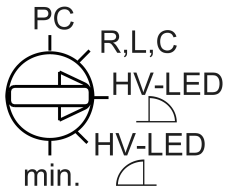


Bild 3: Betriebsartenschalter

Schalterstellung	Funktion/anschließbare Lasten
PC	Dimmprinzip und Parameter mit eNet Server eingestellt.*)
R,L,C Universal	Automatisches Einmessen auf die Last, Phasenanschnitt oder Phasenabschnitt. Anschluss von Glühlampen, HV-Halogenlampen, elektronische Trafos für Halogen- oder LED-Lampen oder dimmbare induktive Trafos für Halogen- oder LED-Lampen.
HV-LED ◺ LED-Phasenanschnitt	Einstellung für Glühlampen, HV-Halogenlampen, phasenanschnittdimmbare elektronische Trafos mit Halogen- oder LED-Lampen oder dimmbare HV-LED- oder Kompaktleuchtstofflampen, die nach dem Phasenanschnittprinzip gedimmt werden können. Anschluss von induktiven Trafos nicht zulässig.
HV-LED ◿ LED-Phasenabschnitt	Einstellung für Glühlampen, HV-Halogenlampen, phasenabschnittdimmbare elektronische Trafos mit Halogen- oder LED-Lampen, dimmbare HV-LED- oder Kompaktleuchtstofflampen, die nach dem Phasenabschnittprinzip gedimmt werden können. Anschluss von induktiven Trafos nicht zulässig.
min.	Einstellen der Minimalhelligkeit

*) Wird der Betriebsartenschalter aus der Stellung **PC** gedreht, werden die Betriebsart und die Parameter auf Werkseinstellung gesetzt. Die mit dem eNet Server gemachten Einstellungen gehen verloren.
Beim Einstellen der Minimalhelligkeit bleiben die Parametereinstellungen erhalten.

- Betriebsartenschalter einstellen.
- Netzspannung einschalten.
- Inbetriebnahme durchführen.

In schwer zugänglichen Einbausituationen nach der Inbetriebnahme und einer Funktionsprüfung den Betriebsartenschalter auf Stellung **PC** drehen. Spätere Änderungen der Geräteeinstellungen können so ohne übermäßigen Installationsaufwand mit Hilfe des eNet Servers erfolgen.

Durch kurze Betätigung der Taste **Prog** kann das Licht geschaltet werden.
Status-LED (3) leuchtet: eingeschaltet
Status-LED (3) aus: ausgeschaltet

- Geeignete Abdeckung montieren.

Übertemperaturschutz/Kurzschlussschutz zurücksetzen

Hat der elektronische Übertemperatur- oder Kurzschlussschutz ausgelöst, den Dimmer vom Netz trennen.

4.2 Inbetriebnahme

GEFAHR!

Elektrischer Schlag bei Berühren spannungsführender Teile.

Elektrischer Schlag kann zum Tod führen.

Während der Inbetriebnahme die spannungsführenden Teile an Funk-Sendern und -Aktoren und in deren Umgebung abdecken.

Der Aktor kann alternativ zur hier beschriebenen Inbetriebnahme auch mit eNet Server in Betrieb genommen werden.

Mit Funksender verbinden

Last ist ausgeschaltet.

- Taste **Prog** (2) länger 4 Sekunden drücken.
  Nach 4 Sekunden blinkt die Status-LED (3). Der Aktor befindet sich für ca. 1 Minute im Programmiermodus.
- Funksender in den Programmiermodus bringen (siehe Anleitung des Funksenders).
- Telegramm am Funksender auslösen.
  Die Status-LED (3) leuchtet für 5 Sekunden.
  Der Aktor ist mit dem Funksender verbunden. Aktor und der Funksender verlassen automatisch den Programmiermodus.

Blinkt die Status-LED des Aktors für ca. 5 Sekunden jeweils 3-mal im Abstand von 1 Sekunde, war der Programmiervorgang nicht erfolgreich. Im Aktor oder Funksender sind alle Speicherplätze belegt.

Alles-Ein- und Alles-Aus-Tasten eines Funksenders werden automatisch mit dem Aktor verbunden, sobald die erste Verbindung zu einem Funksender erfolgt. Szenentasten müssen separat verbunden werden.

Verbindung zu einem Funksender trennen

- Die gleichen Schritte wie beim Verbinden durchführen (siehe Mit Funksender verbinden).
  Die Status-LED (3) blinkt für 5 Sekunden schnell. Der Aktor ist vom Funksender getrennt. Aktor und Funksender verlassen automatisch den Programmiermodus.

Sind mehrere Verbindungen oder Szenentasten zu einem Funksenders vorhanden, müssen alle einzeln getrennt werden.

Alles-Ein- und Alles-Aus-Tasten eines Funksenders werden automatisch getrennt, sobald die letzte Verbindung zu dem Funksender getrennt wird. Das manuelle Trennen ist nicht möglich.

Aktor auf Werkseinstellung zurücksetzen

Alle Verbindungen zu Sendern werden getrennt und Parameter auf Werkseinstellung zurückgesetzt. Steht der Betriebsartenschalter auf PC, wird das Dimmprinzip universal, automatisches Einmessen auf die Last, eingestellt.

ℹ In den Funksendern bleiben die Verbindungen erhalten und müssen separat gelöscht werden.

Last ist ausgeschaltet.

- Taste **Prog** für mindestens 20 Sekunden drücken.
  Nach 4 Sekunden blinkt die Status-LED. Nach 20 Sekunden blinkt die Status-LED schneller.
- Taste **Prog** loslassen und innerhalb von 10 Sekunden erneut kurz drücken.
  Die Status-LED blinkt für ca. 5 Sekunden langsamer.

  Der Aktor ist auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

Minimalhelligkeit einstellen

Die Minimalhelligkeit kann in einem Bereich von ca. 1...67 % eingestellt werden, wenn z. B. das Licht bei niedriger Helligkeit flackert oder um Helligkeitsunterschiede auszugleichen.

- Betriebsartenschalter (1) auf Position **min.** drehen.
- Mit Funksender Helligkeit einstellen.
- Betriebsartenschalter wieder in die ursprüngliche Position drehen.
  Beim Verlassen der Position **min.** wird die Minimalhelligkeit gespeichert.

Einschalthelligkeit speichern

- Licht einschalten.
- Mit Funksender Helligkeit einstellen.
- Taste **Prog** (2) länger 4 Sekunden drücken.
  Das Licht schaltet kurz aus und dann auf die neue Einschalthelligkeit wieder ein.

  Einschalthelligkeit ist gespeichert.

ℹ Alternativ kann die Einschalthelligkeit mit einem Funksender z. B. Wandsender gespeichert werden.

5 Technische Daten

Nennspannung	AC 230 V~
Netzfrequenz	50 / 60 Hz
Verlustleistung	max. 1,5 W
Standby- Leistung	max. 0,5 W
Umgebungstemperatur	-25 ... +70 °C

Anschlussleistung bei 45 °C (Bild 4)

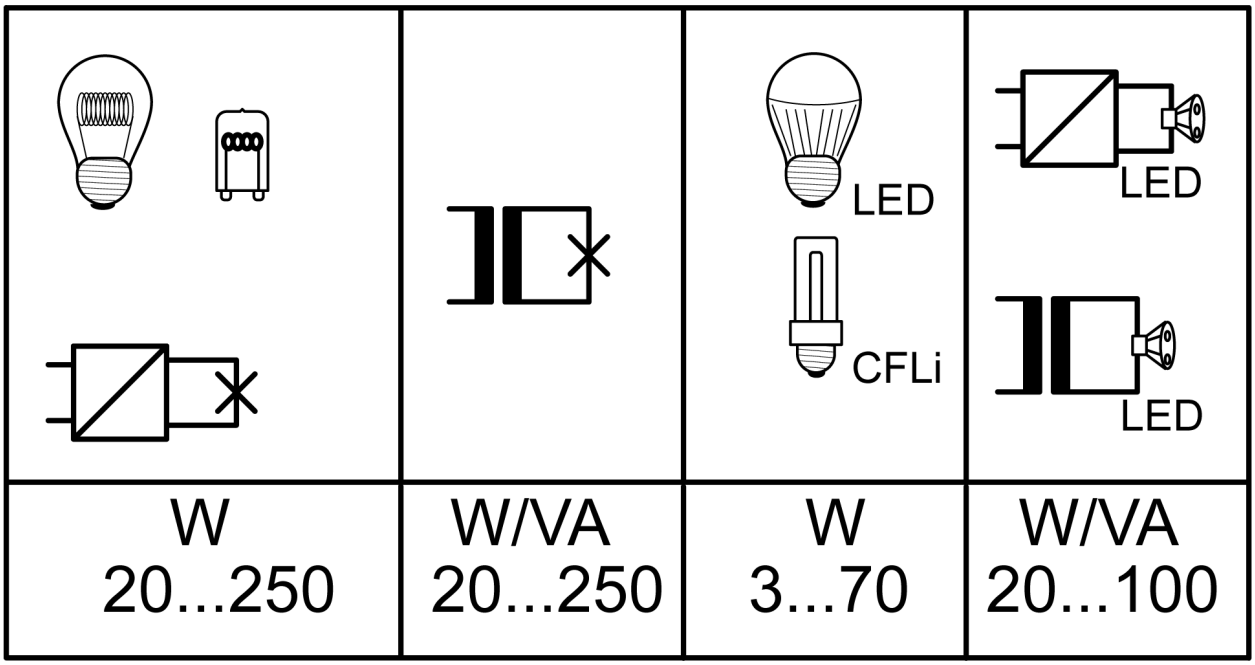


Bild 4: Anschlussleistung

i Wird die Betriebsart auf **HV-LED** LED-Phasenabschnitt eingestellt, erhöht sich die maximale Anschlussleistung für LED-Lampen auf typ. 200 W.

Mischlast	
ohmsche-induktiv	20 ... 250 VA
ohmsch-kapazitiv	20 ... 250 W
kapazitiv-induktiv	nicht zulässig
ohmsch und HV-LED	typ. 3 ... 70 W
ohmsch und Kompaktleuchtstoffl.	typ. 3 ... 70 W

i Leistungsangaben einschließlich Trafoverlustleistung.

i Induktive Trafos mit mindestens 85% Nennlast betreiben.

i Bei ohmsch - induktiver Mischlast maximal 50% Anteil ohmsche Last. Andernfalls kann es zu falschem Einmessen des Dimmers kommen.

Leistungsreduzierung	
pro 5 °C Überschreitung von 45 °C	-5%
bei Einbau in Holz- oder Trockenbauwand	-15%
bei Einbau in Mehrfachkombinationen	-20%

Leistungszusätze	siehe Anleitung Leistungszusatz
Gesamtlänge Lastleitung	max. 100 m
Abmessung Ø×H	53×28 mm
Funkfrequenz	868,0 ... 868,6 MHz
Sendeleistung	max. 20 mW
Sendereichweite im Freifeld	typ. 100 m
Empfängerkategorie	2

6 Parameterliste

Die Geräteparameter können mit dem eNet Server verändert werden:

Gerät und Kanäle

Parameter	Einstellmöglichkeiten, Grundeinstellung	Erklärungen
Funktion	Licht, Unbenutzt Grundeinstellung: Licht	Licht Der Kanal wird in die Zentralfunktion "Beleuchtung" in der **eNet SMART HOME app** integriert. Unbenutzt Der Kanal wird nicht in der **eNet SMART HOME app** angezeigt und ist für die Verwendung in der Inbetriebnahmeoberfläche gesperrt.
Betriebsart	Normalbetrieb Dauer-Ein Dauer-Aus Grundeinstellung: Normalbetrieb	Normalbetrieb Der Ausgang kann mit Funksendern und mit der Taste **Prog** bedient werden. Dauer-Ein Der Ausgang schaltet dauerhaft "Ein". Alle Bedienungen von Funksendern und mit der Taste **Prog** werden ignoriert. Dauer-Aus Der Ausgang schaltet dauerhaft "Aus". Alle Bedienungen von Funksendern und mit der Taste **Prog** werden ignoriert.

Erweiterte Geräteeinstellungen

Parameter	Einstellmöglichkeiten, Grundeinstellung	Erklärungen
Manuelle Inbetriebnahme	Ein, Aus Grundeinstellung: Ein	Sperrt für den Gerätekanal die Manuelle Inbetriebnahme. Hinweis: Bei der Einstellung "Aus" kann das Gerät nicht mehr auf Werkseinstellung zurückgesetzt werden.
Repeatermodus	Ein, Aus Grundeinstellung: Aus	Das Gerät kann, zusätzlich zu seinen anderen Funktionen, als Repeater eingesetzt wer-

Parameter	Einstellmöglichkeiten, Grundeinstellung	Erklärungen
		den. Bei der Einstellung "Ein" wiederholt das Gerät alle empfangenen Telegramme.

Kanaleinstellungen

Parameter	Einstellmöglichkeiten, Grundeinstellung	Erklärungen
Einschalthelligkeit	1...100 % Grundeinstellung: 100 %	Bei einer Kurzbedienung schaltet der Ausgang auf den eingestellten Einschalthelligkeitswert ein. Hinweis: Liegt der Wert oberhalb der eingestellten Maximalhelligkeit bzw. unterhalb der Minimalhelligkeit, wird auf den jeweiligen Grenzwert eingeschaltet.
Minimalhelligkeit	1...67 % Grundeinstellung: 5 %	Legt die minimal einstellbare Helligkeit fest. Hinweis: Sind Parameter oder Szenenwerte kleiner als die Minimalhelligkeit eingestellt, wird auf Minimalheiligkeit gedimmt.
Maximalhelligkeit	75...100 % Grundeinstellung: 100 %	Legt die maximal einstellbare Helligkeit fest. Hinweis: Sind Parameter oder Szenenwerte größer als die Maximalhelligkeit eingestellt, wird auf Maximalhelligkeit gedimmt.
Dimm-Verstellzeit	1...60 s Grundeinstellung: 4 s	Zeitspanne von Minimalhelligkeit bis zum Erreichen der Maximalhelligkeit (Dimmgeschwindigkeit).
Einschaltverzögerung	0 s...24 h Grundeinstellung: 0 s	Schaltet die Last verzögert ein. Wiederholte Einschaltbefehle starten die Verzögerungszeit neu. Ist die Last aufgrund der Verzögerung noch nicht eingeschaltet wenn ein Ausschaltbefehl kommt, bleibt die Last aus. Hinweis: Die eingestellte Zeit gilt bei der Bedienung über Funksender. Bei Betätigung der Taste **Prog** wird sofort geschaltet.
Ausschaltverzögerung	0 s...24 h Grundeinstellung: 0 s	Schaltet die Last verzögert aus. Wiederholte Ausschaltbefehle starten die Verzögerungszeit neu. Ist die Last auf-

Parameter	Einstellmöglichkeiten, Grundeinstellung	Erklärungen
		grund der Verzögerung noch nicht ausgeschaltet wenn ein Einschaltbefehl kommt, bleibt die Last eingeschaltet. Hinweis: Die eingestellte Zeit gilt bei der Bedienung über Funksender. Bei Betätigung der Taste **Prog** wird sofort geschaltet.
Aufdimmrampe	0 s...24 h Grundeinstellung: 0 s	Zeitspanne vom Einschalten bis zum Erreichen der Einschalthelligkeit. Das Licht wird auf Minimalhelligkeit eingeschaltet und dann bis auf die Einschalthelligkeit gedimmt. Gilt nur beim Einschalten mit Sendern (Kurzbedienung). Beim Aufruf von Szenen oder beim Schalten mit Logikbausteinen wird die Einschalthelligkeit mit dem sogenannten Softdimmen (nicht parametrierbar) angefahren.
Abdimmrampe	0 s...24 h Grundeinstellung: 0 s	Zeitspanne bis zum Erreichen der Minimalhelligkeit. Das Licht wird auf Minimalhelligkeit gedimmt und dann ausgeschaltet. Gilt nur beim Ausschalten mit Sendern (Kurzbedienung). Beim Aufruf von Szenen oder beim Schalten mit Logikbausteinen wird direkt ausgeschaltet.
Nachlaufzeit	0 s...24 h Grundeinstellung: 0 s	Sobald eine Nachlaufzeit eingetragen ist, bleibt der Aktor nicht mehr dauerhaft eingeschaltet, sondern nur für die Dauer der Nachlaufzeit. Die Nachlaufzeit wird bei erneuter Betätigung neu gestartet. Dieser Parameter steht in direkter Verbindung mit dem Parameter „Manuelles Abschalten der Nachlaufzeit“. Hinweis: Die eingestellte Zeit gilt bei der Bedienung über Funksender. Bei Betätigung der Taste **Prog** wird sofort geschaltet.
Manuelles Abschalten der Nachlaufzeit	Ein, Aus Grundeinstellung: Aus	Ermöglicht das manuelle Ausschalten einer laufenden Nachlaufzeit. Ist der Parameter ausgeschaltet, bewirkt ein

Parameter	Einstellmöglichkeiten, Grundeinstellung	Erklärungen
		Ausschaltbefehl auch ein Einschalten des Aktors. Nur sichtbar, wenn eine Nachlaufzeit eingestellt wurde.
Betriebsstunden	0...65535 Grundeinstellung: Aktueller Wert	Gezählt wird die Zeit, in der die Last physikalisch eingeschaltet ist. Dieser Parameter kann z. B. nach dem Austauschen der Last wieder auf "0" gesetzt werden. Über die Schaltfläche Zurücksetzen wird der Zähler auf "0" zurückgesetzt. Um die Änderung zu übernehmen, muss das Gerät programmiert werden.

Erweiterte Kanaleinstellungen

Parameter	Einstellmöglichkeiten, Grundeinstellung	Erklärungen
Betriebsart	Normalbetrieb Dauer-Ein Dauer-Aus Grundeinstellung: Normalbetrieb	siehe Gerät und Kanäle
Manuelle Inbetriebnahme	Ein, Aus Grundeinstellung: Ein	Sperrt für den Gerätekanal die Manuelle Inbetriebnahme. Hinweis: Bei der Einstellung "Aus" kann das Gerät nicht mehr auf Werkseinstellung zurückgesetzt werden.
Lokale Bedienung	Ein, Aus Grundeinstellung: Ein	Sperrt für den Ausgang die Bedienung über die Taste **Prog**.
Dimmprinzip	Universal LED Phasen-Anschnitt LED Phasen-Abschnitt Phasen-Anschnitt Phasen-Abschnitt Grundeinstellung: Universal	Legt für den gewählten Ausgang das Dimmprinzip fest. Universal Automatisches Einmessen auf die Last, Dimmprinzip Phasenanschnitt oder Phasenabschnitt. Anschluss von Glühlampen, HV-Halogenlampen, Tronic-Trafos für Halogen- oder LED-Lampen oder dimmbare induktive Trafos für Halogen- oder LED-Lampen. LED Phasen-Anschnitt Einstellung für phasendimmbare HV-LED- oder Kompaktleuchtstofflampen, die nach

Parameter	Einstellmöglichkeiten, Grundeinstellung	Erklärungen
		dem Phasenanschnittprinzip gedimmt werden können. LED Phasen-Abschnitt Einstellung für phasendimmbare HV-LED- oder Kompaktleuchtstofflampen, die nach dem Phasenabschnittprinzip gedimmt werden können. Phasen-Anschnitt Dimmprinzip Phasenanschnitt. Anschluss von Glühlampen, HV-Halogenlampen, dimmbare induktive Trafos für Halogen- oder LED-Lampen. Phasen-Abschnitt Dimmprinzip Phasenabschnitt. Anschluss von Glühlampen, HV-Halogenlampen, Tronic-Trafos für Halogen- oder LED-Lampen.
Verhalten Spannungswiederkehr	Ein Aus Letzter Wert Parametrierte Helligkeit Grundeinstellung: Aus	Bestimmt das Verhalten des Ausgangs nach Spannungswiederkehr.
Helligkeit Spannungswiederkehr	0...100 % Grundeinstellung: 100 %	Helligkeitswert, die der Ausgang nach Spannungswiederkehr (Netzspannung) einstellt. (nur sichtbar, wenn "Verhalten Spannungswiederkehr" auf "Parametrierte Helligkeit" eingestellt ist) Hinweis: Liegt der Wert oberhalb der eingestellten Maximalhelligkeit bzw. unterhalb der Minimalhelligkeit, wird auf den jeweiligen Grenzwert eingeschaltet.
Verhalten nach Ende Sperrfunktion	Ein Aus keine Änderung Letzter Wert Grundeinstellung: keine Änderung	Verhalten des Ausgangs nach Aufheben einer Sperre.
Manuelles Speichern der Szenenwerte	Ein, Aus Grundeinstellung: Ein	Sperrt das Speichern des aktuellen Helligkeitswerts als Szenenwert in einem Aktor, bei einem Befehl über einen Sender.

Parameter	Einstellmöglichkeiten, Grundeinstellung	Erklärungen
Abschaltvorwarnung	Ein, Aus Grundeinstellung: Aus	Bei aktivierter Abschaltvorwarnung wird beim Ausschalten innerhalb von 30 Sekunden bis auf Minimalhelligkeit gedimmt und dann erst ausgeschaltet. Ist der Parameter "Abdimmrampe" länger als 30 s parametriert, wird die Dauer der Abdimmrampe herangezogen. Erfolg innerhalb des Abdimmvorganges ein anderweitiger Befehl z. B. Einschalten oder Szenenaufruf, stoppt die Abschaltvorwarnung und der Befehl wird ausgeführt. Ein Ausschaltbefehl startet die Zeit für Abschaltvorwarnung neu. Hinweis: Die eingestellte Zeit gilt bei der Bedienung über Funksender. Bei Betätigung der Taste **Prog** wird sofort geschaltet.
Priorität Aussperrschutz	0...4 Grundeinstellung: 1	Legt für den Kanal die Priorität zum Aufrufen und Aufheben einer Szene des Typs Aussperrschutz fest. Hinweis: 1 ist die höchste Priorität und 4 die niedrigste Priorität. 0 bedeuet keine Priorität.
Helligkeitswert Aussperrschutz aufrufen	0…100 % Grundeinstellung: 0 %	Bestimmt das Verhalten des Ausgangs beim Aufrufen des Aussperrschutzes.
Helligkeitswert Aussperrschutz aufheben	0…100 % Grundeinstellung: 0 %	Bestimmt das Verhalten des Ausgangs beim Aufheben des Aussperrschutzes. Nur sichtbar wenn die Priorität für den Aussperrschutz 0 ist.
Priorität Zwangsführung	0...4 Grundeinstellung: 2	Legt für den Kanal die Priorität zum Aufrufen und Aufheben einer Szene des Typs Zwangsführung fest.
Helligkeitswert Zwangsführung aufrufen	0…100 % Grundeinstellung:100 %	Bestimmt das Verhalten des Ausgangs beim Aufrufen der Zwangsführung.
Helligkeitswert Zwangsführung aufheben	0…100 % Grundeinstellung: 0 %	Bestimmt das Verhalten des Ausgangs beim Aufheben der Zwangsführung. Nur sichtbar wenn die Priorität für die Zwangsführung 0 ist.

Parameter	Einstellmöglichkeiten, Grundeinstellung	Erklärungen
Priorität Windalarm	0...4 Grundeinstellung: 3	Legt für den Kanal die Priorität zum Aufrufen und Aufheben einer Szene des Typs Windalarm fest.
Helligkeitswert Windalarm aufrufen	0…100 % Grundeinstellung: 0 %	Bestimmt das Verhalten des Ausgangs beim Aufrufen des Windalarms.
Helligkeitswert Windalarm aufheben	0…100 % Grundeinstellung: 0 %	Bestimmt das Verhalten des Ausgangs beim Aufheben des Windalarms. Nur sichtbar wenn die Priorität für den Windalarm 0 ist.
Priorität Sonnenschutz	0...4 Grundeinstellung: 0	Legt für den Kanal die Priorität zum Aufrufen und Aufheben einer Szene des Typs Sonnenschutz fest.
Helligkeitswert Sonnenschutz aufrufen	0…100 % Grundeinstellung:100 %	Bestimmt das Verhalten des Ausgangs beim Aufrufen des Sonnenschutzes.
Helligkeitswert Sonnenschutz aufheben	0…100 % Grundeinstellung: 0 %	Bestimmt das Verhalten des Ausgangs beim Aufheben des Sonnenschutzes. Nur sichtbar wenn die Priorität für den Sonnenschutz 0 ist.
Priorität Dämmerung	0...4 Grundeinstellung: 0	Legt für den Kanal die Priorität zum Aufrufen und Aufheben einer Szene des Typs Dämmerung fest.
Helligkeitswert Dämmerung aufrufen	0…100 % Grundeinstellung:100 %	Bestimmt das Verhalten des Ausgangs beim Aufrufen der Dämmerungsfunktion.
Helligkeitswert Dämmerung aufheben	0…100 % Grundeinstellung: 0 %	Bestimmt das Verhalten des Ausgangs beim Aufheben der Dämmerungsfunktion. Nur sichtbar wenn die Priorität für die Dämmerungsfunktion 0 ist.
Ausschalten Helligkeitsüberschreitung	Ein, Aus Grundeinstellung: Ein	Ermöglicht das automatische Ausschalten in Abhängigkeit von der Helligkeit. Ist der Parameter Ein, schaltet die Lichtregelung bei deutlicher Überschreitung des Helligkeits-Sollwertes automatisch aus. Hinweis: Dieser Parameter ist noch nicht aktiv, da eine Lichtregelung noch nicht eingebunden ist.
Einschalten Helligkeitsunterschreitung	Ein, Aus Grundeinstellung: Aus	Ermöglicht das automatische Einschalten in Abhängigkeit von der Helligkeit. Ist der Parameter Ein, schaltet die Licht-

Parameter	Einstellmöglichkeiten, Grundeinstellung	Erklärungen
		regelung bei Unterschreitung des Helligkeits-Sollwertes automatisch ein. Es wird empfohlen, den Parameter nur in Verbindung mit dem Parameter "Ausschalten bei Helligkeitsüberschreitung" zu nutzen. Hinweis: Dieser Parameter ist noch nicht aktiv, da eine Lichtregelung noch nicht eingebunden ist.
Hotelfunktion	Ein, Aus Grundeinstellung: Aus	Bei aktivierter Hotelfunktion wird bei einem Ausschaltbefehl auf 20 % Helligkeit gedimmt. Ausschalten ist nur mit einem Befehl mit Zwangsführung möglich. Hinweis: Ist die Minimalhelligkeit größer 20 % eingestellt, wird bei aktivierter Hotelfunktion auf die eingestellte Minimalhelligkeit gedimmt.

Fenster Informationen

Im Fenster Informationen kann die Last gesteuert und die Informationen zum Gerät angezeigt werden.

Kanalsteuerung/Kanalinformationen

Anzeigewert	Erklärungen
Aktueller Dimmwert	Die Last kann über den Schieberegler oder über einen Eintrag eines Helligkeitswertes gedimmt werden.
Lastzustand	Die Last kann ein- und ausgeschaltet werden.
Zwangsführung	Anzeige des Status der Zwangsführung.
Betriebsstunden	Anzeige der Betriebsstunden nach dem letzten Zurücksetzen im Fenster **Einstellungen**.
Dimmprinzip anzeigen	Anzeige des verwendeten Dimmprinzips.

7 Hilfe im Problemfall

Angeschlossene LED- oder Kompaktleuchtstofflampen schalten in niedrigster Dimmstellung aus oder flackern

Eingestellte Minimalhelligkeit ist zu niedrig.

Minimalhelligkeit erhöhen.

Angeschlossene LED- oder Kompaktleuchtstofflampen flackern

Ursache 1: Lampen sind nicht dimmbar.

Herstellerangaben prüfen.

Lampen gegen anderen Typ tauschen.

Ursache 2: Dimmprinzip und Lampen passen nicht optimal zusammen.

Betrieb in anderem Dimmprinzip prüfen, dazu ggf. angeschlossene Last reduzieren.

Angeschlossene LED- oder Kompaktleuchtstofflampen sind in niedrigster Dimmstellung zu hell; Dimmbereich ist zu klein

Ursache 1: Eingestellte Minimalhelligkeit ist zu hoch.

Minimalhelligkeit reduzieren.

Ursache 2: Dimmprinzip HV-LED-Phasenabschnitt passt nicht optimal zu angeschlossenen HV-LED- Lampen.

Betrieb in Einstellung HV-LED-Phasenanschnitt prüfen, dazu ggf. angeschlossene Last reduzieren.

Lampen gegen anderen Typ tauschen.

Dimmer hat abgeschaltet, Status-LED (3) blinkt jeweils 3-mal im Abstand von 1 Sekunde

Ursache 1: Betriebsartenschalter (2) wurde auf ein anderes Dimmprinzip eingestellt.

Dimmprinzip wurde versehentlich verstellt: Am Betriebsartenschalter wieder ursprüngliches Dimmprinzip einstellen (siehe Kapitel 5.1. Montage und elektrischer Anschluss).

Dimmprinzip wurde bewusst verstellt: Prüfen, ob das Dimmprinzip zur angeschlossenen Last passt. Netzspannung aus- und wieder einschalten, der Dimmer übernimmt die neue Einstellung.

Ursache 2: Übertemperaturschutz hat ausgelöst.

Dimmer vom Netz trennen, dazu zugehörige Leitungsschutzschalter ausschalten.

HV-LED-Phasenabschnitt: Angeschlossene Last reduzieren. Lampen gegen anderen Typ tauschen.

HV-LED-Phasenanschnitt: Angeschlossene Last reduzieren. Betrieb in Einstellung HV-LED- Phasenabschnitt prüfen. Lampen gegen anderen Typ tauschen.

Dimmer mindestens 15 Minuten abkühlen lassen. Einbausituation prüfen, für Kühlung sorgen, z. B. Abstand zu umgebenden Geräten schaffen.

Leitungsschutzschalter und Dimmer wieder einschalten.

Ursache 3: Überspannungsschutz hat ausgelöst.

HV-LED-Phasenabschnitt: Betrieb in Einstellung HV-LED-Phasenanschnitt prüfen, dazu ggf. angeschlossene Last reduzieren.

Lampen gegen anderen Typ tauschen.

Ursache 4: Kurzschlussschutz hat ausgelöst.

Netzversorgung ausschalten.

Kurzschluss beseitigen.

Leitungsschutzschalter und Dimmer wieder einschalten.

i Kurzschlussschutz beruht nicht auf konventioneller Sicherung, keine galvanische Auftrennung des Laststromkreises.

Ursache 5: Lastausfall.

Last überprüfen, Lampe ersetzen. Bei induktiven Trafos Primärsicherung überprüfen und ggf. ersetzen.

Lampen flackern oder brummen, kein korrektes Dimmen möglich, Gerät brummt

Ursache 1: Falsche Betriebsart eingestellt.

Angeschlossene Lampen überprüfen. Eingestellte Betriebsart korrigieren.

Ursache 2: Dimmer ist ohne Neutralleiter angeschlossen.

Wenn möglich Neutralleiter anschließen.

Lampen tauschen.

LED-Lampe leuchtet schwach bei ausgeschaltetem Dimmer

Ursache: LED-Lampe ist für diesen Dimmer nicht optimal geeignet.

Kompensationsmodul verwenden, siehe Zubehör.

LED-Lampe eines anderen Typs oder Herstellers verwenden.

8 Zubehör

eNet Server REG
Einbauadapter Mini-Gehäuse
Leistungszusatz LED
Kompensationsmodul LED

9 Konformität

Hiermit erklärt Albrecht Jung GmbH & Co. KG, dass der Funkanlagentyp Art.-Nr. FMU-D20250UP der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Die vollständige Artikelnummer finden Sie auf dem Gerät. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.jung.de/ce

10 Gewährleistung

Die Gewährleistung erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen über den Fachhandel.

ALBRECHT JUNG GMBH & CO. KG
Volmestraße 1
58579 Schalksmühle
GERMANY

Telefon: +49 2355 806-0
Telefax: +49 2355 806-204
kundencenter@jung.de
www.jung.de

ZidaTech AG
Fabrikstrasse 9
CH-4614 Hägendorf

Telefon: +41 62 209 60 30
Telefax: +41 62 209 60 33
e-center@zidatech.ch
www.zidatech.ch